



Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen e. V.

Wildbiologische Seminare im Wintersemester 2012/2013

Wildbiologisches Seminar Nr. 266, Donnerstag, 1.11.2012

Dr. Rudi Suchant, Freiburg: Von Auerhühnern und Menschen – der Aktionsplan Auerhuhn im Schwarzwald

In diesem Seminar werden neben den Lebensraumsansprüchen und der Biologie des Auerhuhns Hintergründe und Maßnahmen des Aktionsplans Auerhuhn vorgestellt. Besonders aktuell wird das Thema dadurch, dass die Etablierung eines Nationalparks und der Bau von Windrädern in zentralen Auerhuhngebieten auf der Grundlage des Aktionsplans beurteilt werden. Das Seminar zeigt Wege auf, wie die Schwierigkeiten der Integration von Naturschutz und Naturnutzung beispielhaft gelöst werden können.

Wildbiologisches Seminar Nr. 267, Donnerstag, 29.11.2012

Dr. Barbara Drews, Dr. Kathleen Röllig, Berlin: Besonderheiten der Reproduktionsbiologie des Europäischen Feldhasen

Feldhasen sichern ihren Reproduktionserfolg durch besondere Strategien wie Superfetation, embryonale Resorption und die Paarung mit verschiedenen Vätern. Durch systematische Studien an einer Zuchtpopulation konnten Barbara Drews und Kathleen Röllig interessante Rückschlüsse für das Überleben von Populationen in der Wildbahn und für evolutionäre Fragestellungen ziehen.

Wildbiologisches Seminar Nr. 268, Donnerstag, 13.12.2012

Dr. Thomas Lehmann, Frankfurt: Röhrenzähler ??? - Röhrenzähler !!!

In diesem Seminar wird uns Thomas Lehmann eine Einführung in die Biologie, Paläobiologie und Zoogeographie des größten nachtaktiven grabenden Säugetieres der Welt, des **Erdferkels**, geben. Erdferkel sind die einzigen überlebenden Vertreter der Ordnung der Röhrenzähler, Tubulidentata, von denen es 14 Arten gegeben haben soll, deren Taxonomie weitgehend ungeklärt ist.

Wildbiologisches Seminar Nr. 269, Donnerstag, 24.1.2013

Dr. Siegfried Claus, Jena: Haselhuhn – quo vadis?

Die kleinste einheimische Raufußhuhnspezies, das Haselhuhn, gehörte bis vor nicht allzu langer Zeit noch zu den Charaktervögeln der Niederwälder des Hessischen Berglandes, des Westerwaldes und des Taunus. An vielen anderen mitteleuropäischen Standorten gilt es als ausgestorben. Seine heimliche Lebensweise erschwert die Beurteilung des derzeitigen Status. Siegfried Klaus wird in diesem Seminar über die Biologie, Ökologie und den Schutz des Haselhuhnes referieren.

Wildbiologisches Seminar Nr. 270, Donnerstag, 7.2.2013

Dr. Petra Kaczensky, Wien: Khulane – bedrohte Nomaden in der Gobi.

Khulane gehören zu den großen wandernden Huftierspezies dieser Welt und die mongolische Gobi stellt ihren immer mehr bedrohten Lebensraum dar. Welche Forschungsansätze und Managementkonzepte für den Erhalt dieser Tierart Erfolg versprechen, erklärt Petra Kaczensky in ihrem Seminar.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.15 h im Hörsaal des Institutes für Veterinär Anatomie, Frankfurterstr. 98, 35392 Giessen

Hörer aller Fachbereiche und die interessierte Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen.